

# Handlungs- und Hygienekonzept

## Öffnung der Angebote im Familienzentrum Pfungstadt während der Corona Pandemie

---

Stand 01. September 2020

Die folgenden Regelungen gelten ab sofort. Die Dauer der Regelungen orientiert sich an den Bestimmungen des Bundes und des Landes Hessen.

Grundsätzlich gelten für alle Bereiche des Familienzentrums folgende Mindestanforderungen, um dem speziellen Infektionsrisiko im Einzelfall Rechnung tragen zu können:

- Bei Ankunft im Gebäude / Räumen werden die Daten der Besucher (Name, Telefonnummer und Anschrift) erfasst und sicher verwahrt, um ggf. Infektionsketten dokumentieren und nachvollziehen zu können
- Hinweise auf Hygiene- und Sonderregeln erfolgt durch Aushänge im Eingangsbereich und in den Toiletten
- beim Eintreten in Gebäude / Räume direkt auf der Toilette Händewaschen und desinfizieren – Spender an der Eingangstür vorhanden
- Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen Personen sicherstellen, ausgenommen sind Gruppen bis zu 10 Personen
- Persönliche Nahkontakte vermeiden (kein Händeschütteln, Umarmen, o.ä.)
- Husten- und Niesetikette: Husten und Niesen in die Armbeuge oder ein Taschentuch gehören zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen! Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu anderen Personen halten, am besten wegrehen. Gründliche Händehygiene Händewaschen mit Seife für 20 - 30 Sekunden, auch kaltes Wasser ist ausreichend, entscheidend ist der Einsatz von Seife (siehe auch <https://www.infektionsschutz.de/haendewaschen/>), z. B. nach Husten oder Niesen; nach der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln; nach dem erstmaligen Betreten der Einrichtung; vor dem Essen; vor dem Aufsetzen und nach dem Abnehmen eines Mund-Nasen-Schutzes, nach dem Toiletten-Gang

Ergänzend dazu gilt:

Generell nimmt die Infektiosität von Coronaviren auf unbelebten Oberflächen in Abhängigkeit von Material und Umweltbedingungen wie Temperatur und Feuchtigkeit rasch ab. Nachweise über eine Übertragung durch Oberflächen im öffentlichen Bereich liegen bisher nicht vor.

- Eine Mund-Nasen-Bedeckung soll im Gebäude getragen werden. Kinder bis zum Schuleintritt sind von dieser Pflicht ausgenommen.
- Auf das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung kann bei Einhaltung des Sicherheitsabstandes von mindestens 1,5 m zu anderen Menschen, wenn man an einem festen Platz sitzt, insbesondere beim Aufenthalt im Freien, verzichtet werden
- Intensives Lüften von Räumen soll gewährleistet werden

- auf dem Außengelände / Spielplatz vor dem Bürgerheim Eschollbrücken müssen die bis dahin geltenden Regeln zum Aufhalten auf öffentlichen Plätzen berücksichtigt werden

Um den spezifischen Bedingungen der jeweiligen Bereiche und Standorte gerecht zu werden, sind folgende Regelungen ergänzend zu beachten:

### **Angebote und Kurse:**

Die Kurs- und Gesprächsteilnehmer\*innen werden von den Angebots- oder Kursleitungen an der Eingangstür möglichst als vollständige Gruppe, abgeholt. Die Kursteilnehmer\*innen müssen mit Eintritt in das Familienzentrum die Mund-Nasen-Bedeckung tragen und werden gegebenenfalls von den Angebots- oder Kursleitungen darauf hingewiesen. Bei gegenseitiger Verständigung kann die Mund-Nasen-Bedeckung in den Räumen des Familienzentrums abgenommen werden.

- Kinder und Erwachsene mit Erkältungssymptomen sowie einer Erhöhung der Körpertemperatur über 37,5°C, einem plötzlichen Verlust des Geruchs- und Geschmackssinns, neu auftretenden Hals- und Gelenkschmerzen oder Durchfall dürfen das Familienzentrum nicht betreten.
- Es wird nach Möglichkeit viel Zeit im Freien verbracht. Auch hier sind Abstandregelungen und Maßnahmen zur Händehygiene unerlässlich.
- Die Betreuung findet in konstanten Gruppen (möglichst kleinen Gruppen mit maximal 10 Kindern) und in Begleitung beständiger Betreuer\*innen statt.
- Mit den Händen nicht ins Gesicht – Mund, Nase und Augen – fassen.
- Mitgebrachte private Sachen werden nur selbst benutzt und nicht weitergegeben.
- Es erfolgt keine gemeinsame Nutzung von Trinkflaschen, Essgeschirr, Bechern und Besteck sowie keine Selbstbedienung beim Essen.
- Der Aufzug ist grundsätzlich nur durch eine Person zu benutzen und deren Benutzung ggf. auf Personen oder Situationen mit spezifischen Bedarfen einzuschränken.
- Den Kontakt mit häufig genutzten Flächen wie Türklinken oder Fahrstuhlknöpfe möglichst minimieren, z. B. nicht mit der vollen Hand bzw. den Fingern anfassen, ggf. Ellenbogen benutzen.